



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)  
DER LANDRAT

<b>Mitteilungsvorlage</b> <b>Schulverwaltungs- und Kulturamt</b> Tagesordnungspunkt: ____		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0398 Status: öffentlich Datum: 23.02.2018
Termin	Beratungsfolge:	
06.03.2018	Schulausschuss	

**Bezeichnung:**

Räumliche Fortentwicklung des Ratsgymnasiums in Rotenburg

**Sachverhalt:**

Für die Gymnasien in Rotenburg und Zeven werden die vorhandenen Gebäudebestände derzeit in Zusammenarbeit mit einem Beratungsbüro für Schulbaufragen überprüft.

Ziel ist eine räumliche Fortentwicklung der Gymnasien aufgrund der veränderten Bildungs- und Unterrichtslandschaft. Durch die Wiedereinführung des Abiturs nach 9 Jahren (G 9) werden Räume erneut benötigt, die u.U. zwischenzeitlich anderweitig genutzt wurden. Zusätzlich sind die Anforderungen durch die Inklusion und differenzierteren Unterricht nicht nur personell, sondern auch räumlich gestiegen und dementsprechend anzupassen. Außerdem sehen Veränderungen in den Curricula deutlich mehr Möglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler vor, speziellere Kurse anzuwählen. Je nach Wahlverhalten der einzelnen Schülerinnen und Schüler verändern sich dabei auch Raumbedarfe. Dem könnte mit multifunktional nutzbaren Fachunterrichtsräumen begegnet werden.

Je nach Schule müssen zudem örtlich spezifische Anforderungen in das Raumprogramm mit einfließen wie z. B. beim Ratsgymnasium die Einführung eines Ganztagsangebots.

In ersten Schritten wurde nach einer Bestandsaufnahme der Räume der zukünftige Raumbedarf anhand von Schülerzahlen und dem vorzuhaltenden Unterrichtsangebot ermittelt. Dabei wurde die mutmaßliche Schülerzahlentwicklung über 10 Jahre berücksichtigt.

Für das Ratsgymnasium in Rotenburg wird derzeit ein Abschlussbericht erstellt, der in der Sitzung des Schulausschusses vorgestellt werden soll. Dieser Bericht ist in Zusammenarbeit mit dem Beratungsbüro, der Schulleitung sowie der Kreisverwaltung unter Beteiligung des Lehrerkollegiums entstanden.

Ein Abschlussbericht für das Zevener St.-Viti Gymnasium liegt derzeit noch nicht vor, kann aber ggfs. zur Sitzung des Schulausschusses im Herbst vorgelegt werden.

Für das Ratsgymnasium wurden dabei, neben kleineren Maßnahmen, folgende Schwerpunkte erarbeitet:

- Das zweite Obergeschoss im sogenannten 100er-Trakt ist nicht barrierefrei zu erreichen. Des Weiteren sind die Räume dort für einen modernen Unterricht zu klein und energetisch veraltet, zudem stören teilweise Stütz- und Trägerbalken die freie Sicht. Zwei Räume im Erdgeschoss können derzeit nur als Lager genutzt werden, da sie feucht und ebenfalls für den allgemeinen Unterricht nicht groß genug sind. Zudem ist im gesamten Trakt die Fassade sanierungsbedürftig. Es sollte in einem weiteren Schritt geprüft werden, ob diese Räume umzubauen und zu sanieren sind oder ob ein Ersatzbau wirtschaftlicher ist.
- Im Obergeschoss des 300er-Traktes sollen die naturwissenschaftlichen Bereiche Biologie und Chemie räumlich verlagert und ggfs. neu ausgestattet werden, um eine gemeinschaftliche Nutzung zu ermöglichen. Die Räumlichkeiten für das Fach Musik könnten durch Umbauten näher zu einander verlagert werden.
- Im Zentrum der Schule befinden sich, gegenüber der neuen Mensa, die Schulbibliothek sowie das Lehrerzimmer. Die Schulbibliothek soll neu gestaltet werden, um die Räumlichkeiten auch für Unterrichtszwecke (Gruppenarbeit usw.) sowie für den Ganztagsbereich nutzen zu können. Das Lehrerzimmer könnte durch eine Neustrukturierung in Arbeits-, Gesprächs- und Pausenzonen effizienter genutzt werden.

In der Sitzung wird um einen Meinungsaustausch gebeten, auf dessen Grundlage die Verwaltung ihre Planungen fortführen möchte. Sich daraus ergebende konkrete Baumaßnahmen würden später in die Haushaltsberatungen einfließen.

In Vertretung

(Dr. Lühring)